

[fol. 89r]<sup>72</sup>

	<i>Daß Schaf zu 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub> fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>	<i>Viertel</i>
	Georg Mayr v. Jachenhausen	1	11	3
	Pauluß Puechner v. Allerstorf	3	3	—
	Mathiaß Loibl v. Pickhenbach	1	12	—
	Hannß Sechenthaller v. Keyrstorf	1	19	2
	Herr Pfarrer v. Teygn	4	4	1
	Adam Voxpruner alda	1	14	—
	mehr er, Voxpruner	—	15	—
	Hannß Köglmayr v. Pähring	2	5	—
	Georg Reiffenstuell v. Schirling	2	12	—
	Hannß Summersperger v. Teygn	1	—	—
	Michael Weiss v. Pähring	2	3	1
	Hannß Geillinger v. Allerstorf	1	—	—
	Hannß Paur v. Cronstorf	—	11	—
	Mathiaß Schöss v. Frauenberghausen	1	1	1
N <sup>o</sup> . 33	p. <sup>73</sup> Freyherr von Muckhenthall, Wildt- maisster zue Landtschueth <sup>74</sup>	8	6	—
		33	18	—

[fol. 89v]

	<i>Daß Schaf zu 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub> fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>	<i>Viertel</i>
	Georg Reiffenstuell v. Schirling	1	10	—
	Wolf Stöger v. Sanspach	2	2	2
	Andre Kirmayr v. Kizhofen	1	11	—
	Georg Merz v. Abbach	4	2	2
	Caspar Peckh v. Riedt	1	1	—
	Andre Hierlmayr v. Pinckhofen	1	19	—
	Sebastian Schmidtpaur v. Sanspach	1	8	3
	Mathias Wanner v. Vndersanspach	2	—	—
	Peter Pliembl v. Ginzenhofen	1	—	—
	Michael Hämmel v. Höglldorf	1	6	—
	Georg Reisspauer v. Peysing	3	4	—
		21	4	3
	<i>Summa zu 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub> fl.</i> 370 Schaf 14 Mezen 3 Viertel			
	An Gelt 5097 fl. 38 kr. 1 d. <sup>75</sup>			

<sup>72</sup> Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 12, Anm. 4.<sup>73</sup> Die Abkürzung steht für die Titulierung(en), die sich der Schreiber sparen wollte. D.h. im Sinne von „pergite“ o. „porro“ wie bei der noch gebräuchlichen Abkürzung „etc. pp“ (vgl. GRUN: Schlüssel, S. 76).<sup>74</sup> Die Landshuter Wild- und Forstmeister (vormals Jägermeister) hatten die Jurisdiktion in forstrechtlichen Angelegenheiten (Forstgericht) und waren zugleich Regierungs- und Regimentsräte; bis 1790 hatten sie auch das Wild- und Forstmeisteramt Straubing inne. Franz Ignaz Freiherr von Muggenthal zu Neuenhinzenhausen war vom 4. Juli 1674 bis 1702 Wildmeister von Landshut und Kämmerer. FERCHL: Beamte, S. 525 u. 527.<sup>75</sup> Mathematisch exakt sind es 5.097 fl. 38 kr. 1 d. 1,5 hl. Ob es sich um einen Rechenfehler handelt, ist nicht zu klären. Die 1/2 Heller sind in bezug auf die Gesamtsumme zu vernachlässigen.